

Prinzenkürung führt in die Steinzeit

Sie fanden den Bogen entsprechend ihres Mottos im wahrsten Sinne des Wortes, die Karnevalisten in Seebach, denn sie machten eine Zeitreise für die ihr Altpäsident Ralf Wenzel verantwortlich war. Ein Zeitmaschine entführte die Gäste zur Prinzenkürung in die Steinzeit, statt in die Zukunft. Dies besagte zumindest das Bühnenbild mit Feuer spuckendem Vulkan und Kopf wackelndem Saurier.

Er war 32 Jahre lang Karnevalchef. Ralf Wenzel bekam zu Beginn der Veranstaltung den TLZ-Eulenorden der Thüringischen Landeszeitung durch den Eisenacher Redaktionsleiter Peter Rossbach überreicht. Danach folgten Amtshandlungen wie die Proklamation des Prinzenpaares Prinz Karsten der I. und Prinzessin Juliane die I. sowie Urkunde und Blumen für Annett Köllner, die vor 20 Jahren als Tanzmariechen beim SCC begann und heute die Garde trainiert.

Sterne und Blumen gab es auch für den Kanonier Silvio Seebich, der zum Obersten der Garde befördert wurde. Zum festlichen Kristallpalast verwandelte Tanzmariechen Vicky Schenke die Bühne des Klubhauses in Seebach als sie und im Anschluss die Gardetänzerinnen die Beine in die Luft schmissen. Kochkünstler Ralph Hellmuth warb für sein "brillantes" Restaurant wo die Resteverwertung groß geschrieben wird. Als kleine "Freche Göre" zeigte Katrin Melzer dem Karnevalpräsidenten Hartmut Kost wo der Hammer hängt und "Skifahrer" Rainer Schmidt ließ in der Bütt die Flocken tanzen. Carine Krettek probierte es gesanglich mit Gemütlichkeit und "Hausmeister" Hartmut Kost erzählte, was "einfach mal gesagt werden musste".

Zum 36. Geburtstag des SCC ließ Udo Jürgens das SCC Ballett tanzen. Einen "Knaller" lieferten aber die Herren vom Männerballett, die als schottische Dudelsackarmee Einzug hielten, sich dann auf der Bühne als sexy "Mädels" in pinkfarbenen Höschen und Bikinioberteilen präsentierten. Bei diesem Männer-Stripp tobte das Publikum.

Die "Fidelen Erbstromtaler" sorgten neben "Comedy Man" Jörg Patz dafür, dass die Stimmung nicht abfiel. Nach ihren Darbietungen hielt es keinen mehr auf dem Platz. Man zog in einer Polonaise durch die Stuhlreihen, klatschte und tanzte ausgelassen. Am kommenden Freitag sind dann in Seebach die Weiber los.

TLZ .de 27.01.2008